

Bericht des Vorstands

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, liebe Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartner,

nach drei außergewöhnlichen Jahren 2020 bis 2022, die durch die Coronavirus-Pandemie und sehr dynamisches, jedoch zum Teil nicht nachhaltiges Wachstum geprägt wurden, war auch 2023 ein ausgesprochen herausforderndes Geschäftsjahr. Der gesamte biopharmazeutische Markt wurde von der grundsätzlich erwarteten Normalisierung der Nachfrage bestimmt, hinzu kamen geopolitische und weltwirtschaftliche Einflüsse, die sich auch auf die Geschäftsentwicklung bei Sartorius auswirkten.

Erstmals seit mehr als einer Dekade ging 2023 der Konzernumsatz zurück, auf rund 3,4 Milliarden Euro. Maßgeblich dafür waren Nachwirkungen der Pandemie, vor allem der erwartete, jedoch länger als ursprünglich antizipiert andauernde Lagerbestandsabbau bei Kunden in der gesamten Life-Science-Branche. Der Umsatz ist gegenüber dem Vorjahr damit wechselkursbereinigt um 16,6 Prozent gesunken, im Vergleich zu 2019, dem letzten Jahr vor der Pandemie, ist er jedoch um rund 87 Prozent gestiegen. Mit gut 28 Prozent lag auch die operative EBITDA-Marge des Konzerns 2023 zwar unter dem hohen Vorjahreswert, aber immer noch auf einem sehr beachtlichen Niveau und oberhalb dem vor der Pandemie.

In der Laborsparte waren eine ausgeprägte Marktschwäche in China und eine starke Investitionszurückhaltung auch in den USA zu spüren, in der Sparte Bioprocess Solutions machten sich insbesondere der länger als erwartet andauernde kundenseitige Lagerbestandsabbau und das entfallene Russlandgeschäft sowie eine insgesamt gedämpfte Investitionstätigkeit bemerkbar. Jedoch zeigte sich seit Ende des dritten Quartals eine Belebung der Auftragslage, und wir gehen davon aus, dass dieser Trend vor allem in der zweiten Hälfte des Jahres 2024 an Fahrt gewinnen wird.

Nachdem wir in den vergangenen Jahren an unseren Standorten weltweit viele zusätzliche Arbeitsplätze schaffen konnten, haben wir angesichts der Geschäftsentwicklung die Zahl der Mitarbeitenden auf rund 14.600 per Ende Dezember 2023 angepasst, wobei die Reduktion vornehmlich aus dem Auslaufen befristeter Beschäftigungsverhältnisse und Fluktuation resultierte. Auch an anderen Stellen haben wir gezielt Kosten gesenkt sowie einige Investitionen zeitlich gestreckt.

Die Normalisierung der Nachfrage in der biopharmazeutischen Industrie hat sich auch auf die Kapitalmarktbewertungen im Bereich der Life Science Tools und damit auch auf die Aktienkurse von Sartorius ausgewirkt. Nach jahrelangen starken Zuwächsen beendete die Sartorius Vorzugsaktie das Börsenjahr 2023 mit einem Kurs von 333 Euro, was einem Rückgang von knapp 10 Prozent entspricht. Die Sartorius Stammaktie schloss 21 Prozent niedriger bei 265 Euro. Zur Einordnung: Trotz des Rückgangs ist die Marktkapitalisierung von Sartorius in den vergangenen 10 Jahren um etwa das 13-fache gestiegen.



In Bezug auf die Dividende ist der Aufsichtsrat der Empfehlung des Vorstands gefolgt, der Hauptversammlung am 28. März 2024 den Vorschlag zur Ausschüttung von 0,73 Euro je Stammaktie und 0,74 Euro je Vorzugsaktie zu unterbreiten und damit die Ausschüttungsquote auf dem Niveau der Vorjahre zu halten.

Wir erwarten, nach vier Jahren erheblicher Sondereffekte nun wieder in eine Phase einzutreten, die stärker von den fundamentalen, sehr positiven Wachstumstreibern geprägt sein wird. Bis 2050 wird die Weltbevölkerung auf mehr als 9,5 Milliarden Menschen anwachsen; rund 1,6 Milliarden davon werden über 65 Jahre alt sein und einen erhöhten medizinischen Versorgungsbedarf haben. Neuartige Medikamente, dazu zählen vor allem neue Ansätze bei Zell- und Gentherapien, können das Leben von Menschen verbessern und Krankheiten bekämpfen, die bisher nicht heilbar oder behandelbar sind. Innovative Technologien sind daher von entscheidender Bedeutung, wenn es darum geht, die biopharmazeutische Entwicklung und Produktion effizienter zu gestalten und diese vielversprechenden Ansätze schneller zur Anwendung zu bringen. Angesichts dieser robusten positiven Markttrends sowie unserer Investitionen in innovative Technologien und in eine starke weltweite Präsenz sind wir sehr gut aufgestellt, in diesem Markt weiterhin eine langfristig wichtige Rolle zu spielen und dabei profitabel zu wachsen.

Unser breites Produktportfolio, von Bioanalytik-Instrumenten über Bioreaktoren bis hin zu Zellkulturmedien und Reagenzien, hilft unseren Kunden, neue Therapeutika schneller und kosteneffizienter herzustellen. Mit essenziellen Technologien für das besonders dynamische Segment der Zell- und Gentherapien haben wir eine umfassende Plattform aufgebaut, damit solche hochinnovativen Therapien schneller auf den Markt und damit zum Patienten kommen. Den wichtigsten Baustein dieser Plattform haben wir im vergangenen Jahr mit der Akquisition von Polyplus hinzugefügt. Die Transfektionsreagenzien von Polyplus sind wichtig für die effiziente Herstellung viraler Vektoren und werden bei einer Vielzahl neuartiger Therapien eingesetzt. Die erstmalige Emission von Anleihen mit einem Volumen von 3 Milliarden Euro zur Finanzierung der Akquisition war mehrfach überzeichnet und bestätigt das Vertrauen der Kapitalmärkte in das Unternehmen und seinen strategischen Kurs.

Unser langfristig angelegtes Investitionsprogramm haben wir fortgesetzt, zum Beispiel durch den Ausbau unserer Kapazitäten in Europa und den Vereinigten Staaten sowie den begonnenen Bau eines neuen Werks in Südkorea. Wir haben die Produktions- und Forschungsinfrastruktur nicht nur für weiteres organisches Wachstum gerüstet, sondern angesichts geopolitischer Unwägbarkeiten auch in Resilienz investiert, mit dem Ziel, weiterhin in allen Regionen die höchsten Standards bei Kundenbelieferung und Produktqualität zu erfüllen.

Auf Basis der Nachfrageerholung sowie der von Branchenbeobachtern prognostizierten positiven Marktaussichten gehen wir davon aus, den Umsatz 2024 im mittleren bis oberen einstelligen Zehner-Prozentbereich steigern zu können. Die Gewinnmarge dürfte bei etwas über 30 Prozent liegen und die Investitionsquote bei rund 13 Prozent. Wir arbeiten intensiv an weiteren Effizienzsteigerungen und einem starken operativen Cash-flow, um den nach der Polyplus-Akquisition gestiegenen Verschuldungsgrad zügig zu reduzieren. Anfang Februar 2024 haben wir diesen Schuldenabbau beschleunigt sowie zusätzliche strategische Flexibilität geschaffen durch Kapitalerhöhungen bei unserem in Frankreich börsennotierten Teilkonzern Sartorius Stedim Biotech S.A. und zum kleineren Teil auch bei der Sartorius AG in Höhe von insgesamt 1 Milliarde Euro.

Auch über 2024 hinaus wollen wir unseren profitablen Expansionskurs fortsetzen und planen, weiterhin schneller als der Markt wachsen. Im Fünfjahresabschnitt bis 2028 wollen wir ein durchschnittliches jährliches Wachstum im unteren zweistelligen Zehner-Prozentbereich erreichen. Auch die operative Ertragsmarge soll weiter steigen und 2028 bei etwa 34 Prozent liegen.

Neben unseren Wachstumszielen haben wir uns ehrgeizige ökologische Ziele gesetzt, die weit über unsere mittelfristige Planung hinausgehen. Wir haben uns vorgenommen, bis 2030 unsere CO₂-Emissionsintensität um durchschnittlich rund 10 Prozent pro Jahr zu senken, alle vermeidbaren direkten sowie die indirekten Emissionen aus eingekaufter Energie auf null zu reduzieren und 100 Prozent Elektrizität aus erneuerbaren Quellen zu beziehen. Spätestens im Jahr 2045 wollen wir klimaneutral sein.

Die Herausforderungen des vergangenen Jahres waren andere als während der Pandemie, aber sie waren nicht weniger anspruchsvoll. Auch 2023 haben unsere Mitarbeitenden Außerordentliches geleistet und sind viele Extrameilen gegangen. Im Namen des gesamten Vorstands bedanke ich mich bei jeder und jedem Einzelnen für den außergewöhnlichen Einsatz im zurückliegenden Jahr. Ein besonderer Dank geht an die Teams, die in Ausnahmesituationen unsere Produktion und Lieferungen an unsere Kunden aufrechterhalten – nicht zuletzt am Standort in Beit Haemek in Israel.

Insbesondere auch Ihnen, unseren geschätzten Kundinnen und Kunden, Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartnern, Aktionärinnen und Aktionären gebührt unser Dank für Ihr oftmals bereits seit vielen Jahren entgegengebrachtes Vertrauen. Wir sind zuversichtlich, unseren langfristig angelegten, erfolgreichen Weg gemeinsam mit Ihnen weiter verfolgen zu können und freuen uns, wenn Sie uns auch 2024 und darüber hinaus begleiten würden.

Mit freundlichen Grüßen,

Dr. Joachim Kreuzburg

Vorstandsvorsitzender